

INPUT

Datenbank

Good-Practice Beispiele für das Projekt INPUT

Autoren
Prof. Dr. Josef Schmid | Dr. Harald Kohler



Beispiel-Nr.	Projektträger	Projektname	Projektgegenstände/-beschreibung	Handlungsfelder	Schulische und berufliche Voraussetzungen	Webseite/ Datenbank	Wissenschaftliche Begleitung	Förderung/ Finanzierung/ Förderende
				Berufsorientierung Berufsvorbereitung Übergang in Ausbildung Ausbildung/Qualifizierung Übergang in Arbeit Aktionsfelder	Schulabschluss/ohne Schulabschluss Berufabschluss/ohne Berufsabschluss		ja/nein	
1.	NEUE ARBEIT der Diakonie arbeitshilfe- und beruflförderungsgemeinnützige GmbH	PRO B.IN Projekt zur beruflichen Integration jugendlicher Migrantinnen und Migranten	Bei Eltern und Jugendlicheen ausländischer Herkunft soll das Bewußtsein für die Notwendigkeit qualifizierter Schul- und Bildungsabschlüsse verstärkt werden. Ziel des im Auftrag des Arbeitsamt Essen durchgeführten Projekts war die Initiierung, der Ausbau und die Festigung von unterstützenden Kommunikationsstrukturen.	Berufsorientierung Information und Kommunikation	Schulabschluss/ohne Schulabschluss	http://www.good-practice.de/gp/suche.php	nein	SGB III /Arbeitsamt (Dezember 2003)
2.	Mozaik Consulting Interkulturelles Bildungs- und Beratungszentrum	Qualifizierungsmaßnahme für Frauen und Mädchen als EDV-Bürokräft	Der Bedarf junger Migrant/innen ohne Ausbildung an grundlegenden Fertigkeiten im Umgang mit Hard- und Software ist groß. Trotzdem nehmen sie selten an Computerkursen teil. Dies liegt vor allem daran, dass diese Kurse ausschließlich in Deutsch abgehalten werden. Daher liegt der Lösungsansatz darin, die Qualifizierungsmaßnahmen zweisprachig anzubieten. Je nach Kurszusammensetzung werden die Kurssprachen Deutsch und als Zweitsprache Türkisch und Russisch angeboten. Das Konzept beinhaltet neben der Vermittlung von EDV-Grundkenntnissen auch die Verbesserung der Sprache, Bewerbungstraining u. sozialpädagogische Begleitung. Ein Betriebspraktikum wird ebenfalls angeboten.	Berufsvorbereitung Didaktik und Methodik	Schulabschluss (Hauptschule)	http://www.good-practice.de/gp/suche.php	nein	SGB III /Arbeitsamt (Jugendsofortprogramm)
3.	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. (DOSB) und in der Umsetzung an die Landessportbünde (LSB) bzw. Landessportjugenden (LSJ) eigenverantwortlich angegliedert.	Integration durch Sport (IdS-Programm)	Menschen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport deutlich unterrepräsentiert sind. Sie stellen lediglich 10,1% (2,8 Mio.) aller Sportvereinsmitglieder. Dabei bietet gerade der organisierte Sport mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und der einheimischen Bevölkerung. So kann im Sport soziale Integration dadurch stattfinden, dass Personen aus unterschiedlichen Ethnien miteinander in Kontakt kommen, soziale Beziehungen hergestellt und soziale Bindungen aufgebaut werden. Der Sport bietet darüber hinaus Potenziale zur alltagskulturellen Integration, durch die Vermittlung von kulturellen Konventionen und Alltagswissen sowie den Spracherwerb. Schließlich kann der Sport auch zur sozialstrukturellen Integration beitragen, indem sich vermittelt über den Verein auch Bildungs- und berufliche Chancen ergeben können.	Soziale Integration (aller Altersgruppen, insbesondere sozial Benachteiligter)	-	http://ec.europa.eu/ews/de/practice/details.cfm?D_ITEMS=12531 http://www.integration-durch-sport.de	Ja, Im Zeitraum zwischen 2007 und 2009 wurde das Programm "Integration durch Sport" durch die Universität Potsdam evaluiert (vgl. Baur et al., 2009). Darüber hinaus wurde die seit 2004 als Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen des IdS-Programms durchgeführte Fortbildungskonzeption "Sport interkulturell" von der Universität Koblenz-Landau evaluiert.	Finanzielle Förderung durch das Bundesministerium des Innern und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Höhe von jährlich 5,4 Mio. Euro
4.	AFB - Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH	AIKA - Ausbildung International Karlsruhe	*- Akquise, Beratung und Begleitung der Ausbildungsbetriebe - Beratung, Betreuung und Begleitung der Jugendlichen, deren Eltern und den Auszubildenden z.B. Begleitung zu Vorstellungsgesprächen - Vermittlung in akquirierte Ausbildungsplätze und Begleitung der Ausbildung	Berufsvorbereitung Didaktik und Methodik	Schulabschluss (Hauptschule)	http://www.good-practice.de/gp/suche.php?action=view&id=480&sid=9tcq2fvupqmrar9b95lm3p5nd7	nein	Europäischer Sozialfonds (ESF), Land Baden-Württemberg, Stadt Karlsruhe (Dezember 2004)